

05.10.2009

Schnipsen, pfeifen, swingen



Swing vom Feinsten präsentierten Tom Gaebel und seine bestens gelaunte Band – die Jungs ersetzten sogar mal die Background-Girls. Foto: Dinhobl

Seit Robbie Williams' Abstecher in den Jazz und der frischen deutschen Welle rund um Roger Cicero erlebt der Swing auch hierzulande eine Renaissance. Tom Gaebel ist die deutsche Personifizierung dieses Revivals. Bestens gelaunt und bestens bei Stimme war er am Freitag zu Gast in Oberursel.

Oberursel. Es gehört schon zu den Fixsternen im jährlichen Kulturprogramm: das Konzert der Frankfurter Sparkasse in der Stadthalle Oberursel. Für die diesjährige Auflage am vergangenen Freitag konnte Vorstandsmitglied Stephan Bruhn den jungen Entertainer Tom Gaebel verpflichten. Der 34-jährige Gelsenkirchner zeigte mit seinem kürzlich veröffentlichten dritten Album «I don't wanna dance» einmal mehr, dass Swing auch heute noch jung, frech und spritzig sein kann. Sogar in Deutschland. Dementsprechend voll das Auditorium, dementsprechend gut die Stimmung.

Mit Evergreens in ungewohnten Arrangements, trocken-humorigen Moderationen und einer bestens aufgelegten elfköpfigen Bigband stellte er am Freitagabend seine Live-Qualitäten unter Beweis und gewann sein Oberurseler Publikum im Handumdrehen. Dabei scheute sich Gaebel auch nie vor Abstechern in benachbarte Stil-Felder, ließ «Crazy» richtig funky daherkommen und «My baby just cares for me» zum Cha-Cha mutieren.

Auch Publikumsbeteiligung war gefragt. Einfach noch das Schnipsen bei Mackie Messer; das kollektive Pfeifkonzert bei «Mr. Bojangles» war schon schwieriger, aber laut Urteil des Profi-Jazzers auf der Bühne sehr gelungen. Für allgemeines Schmunzeln sorgten neben Gaebels trockenen Ansagen auch die Blechbläser der Combo, als sie bei «That's life» die nicht vorhandenen Background-Girls ersetzten.

Nachdem Gaebel schon im ersten Teil kurz Glockenspiel und Trommel bedient hatte, lief er im zweiten Teil zur Höchstform auf, als er sich beim Standard «Sing, sing, sing» zur Freude des Publikums auf einem eiligst aufgebautem Kinder-Drum-Set ein Duell mit seinem Schlagzeuger lieferte.

Spätestens da erfüllte sich auch die Prophezeiung von Gastgeber Kuhn auch in den letzten Reihen. Trotz der Zustimmung vieler männlicher Besucher zum Titel «I don't wanna dance» würde bei Gaebels Elan kaum ein Fuß still halten können. Er sollte recht behalten. Und so swingte die Oberurseler Stadthalle wohlgelaunt ins Wochenende.

© 2009 Taunus Zeitung

(cached version 2009-10-08 11:25:39, next update: 11:45:39)